

Die Bewältigung von Krisen – Teil 41

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=EzV-vvjyYfU&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=15>
3. April 2021 – Pastor Brandon Holthaus

Depressionen – Teil 7

Gott will, dass Depressive Verantwortung übernehmen und dass sie dabei mitwirken, dass sich ihr Trauma auflöst

Das ist biblische Wahrheit. Anstatt dass der depressive Mensch bei seinem Trauma stecken bleibt und sagt: „Ich bin ein Opfer“, sollte er sich fragen:

- „Was kann ich aus meinen schlechten Erfahrungen lernen?“
- „Was benötige ich, um das Trauma zu überwinden?“
- „Was ist die Wahrheit, die mich freisetzen kann?“
- „Wie kann ich diese Last abgeben?“

Kommen wir noch einmal zurück auf das, was uns Paulus sagt in:

Philipperbrief Kapitel 4, Vers 8

Endlich (im Übrigen), liebe Brüder: Alles, was wahr ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was unanständig ist, sei es irgendeine Tugend (Tüchtigkeit) oder etwas Lobenswertes, darauf seid bedacht!

So wünscht sich der Apostel, dass wir denken sollen. Aber was meint er damit, dass wir auf das bedacht sein sollen, was wahr und ehrbar ist? Das betrifft alle Dinge, die sich in unserem Leben ereignet haben. Sind wir da immer ehrlich mit uns selbst? Was meine ich damit? Die Frage ist: Hast Du die richtige Wahrnehmung von dem, was Dir widerfahren ist?

Fakt ist, dass die meisten Menschen sozusagen sich selbst gegenüber nicht ehrlich sind. Sie haben vielleicht erlebt, dass ihre Eltern sie schlecht behandelt, sie abgelehnt oder was auch immer gemacht haben. Vielleicht haben sich die Eltern auch scheiden lassen. Wenn das bei Dir der Fall war, kannst Du Dir gesagt haben: „Meine Eltern haben mich auf böartige Weise absichtlich verletzt“ und Dein restliches Leben auf dieser Lüge aufgebaut haben. Zweifellos hat Dich das, was sie Dir angetan haben, beeinflusst. Das ist Wahrheit. Doch dabei haben sie nicht Dich zum Zielobjekt genommen, sondern sie hatten entweder mit sich selbst oder mit dem Ehepartner oder sogar mit beidem zu kämpfen. Das heißt, dass das, was Du durch sie erlebt hast, nicht wirklich etwas mit Deiner Person zu tun hatte.

Du befandest Dich bei ihrem Kampf einfach nur im Kreuzfeuer. Ja, dabei hast Du Schrapnelle abbekommen. Das stimmt. Doch nun zu denken, dass Du damit gemeint warst, ist ein starker Anflug von Stolz oder Arroganz. Wenn Du dieser Ansicht bist, dann bist Du Dir gegenüber nicht ehrlich. Denn in Wahrheit waren Deine Eltern nur selbstsüchtig, haben es versäumt, zu einem Eheberater zu gehen und hatten ungenügende Fähigkeiten, eine gute Beziehung zu führen und ihre Krisen zu überwinden. Doch viele auf diese Weise Geschädigte nehmen diese Lüge mit ins Grab.

Viele sehen über bestimmte Dinge die Wahrheit jetzt gerade auch noch nicht. Gibt es Menschen, die Dich absichtlich verletzen wollen? Ja. Da gibt es vorgezeichnete Situationen, in denen das wirklich passiert. Aber was kann ich daraus lernen? Bestimmt nicht, dass Du jetzt sagst, nachdem Dich ein Mann verletzt hat, dass alle Männer böse sind. Aber leider leben viele Menschen mit dieser Einstellung. Doch das ist eine Lüge, die Du Dir selbst oder die Satan Dir eingeredet hat. Wenn Du das glaubst, lebst Du nicht mehr in der Wahrheit. Denn es gibt auf der Welt unendlich viele Männer, die Dich nicht absichtlich verletzen wollen.

Durch diese Lüge behalten sich die Verletzten das Recht vor, alle Männer dieser Welt zu verurteilen. Und genau davor warnt uns der Apostel Paulus im obigen Bibelvers. Er ermahnt uns dazu, dass wir unsere Lebenssituationen „gerecht“ beurteilen sollen. Du hast zwar das Recht zu sagen, dass das, was Dir widerfahren ist, ungerecht und falsch war. Aber das bedeutet nicht, dass Gott deswegen inmitten dieser Situation einen Blitz vom Himmel schickt. Das passiert deshalb nicht, weil es in der Bibel heißt, dass das Gericht Gottes erst in der Endzeit erfolgen wird. Deshalb bestraft Gott die ungerechten Handlungen auch nicht sofort.

Dazu heißt es in:

2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 9-15

9 Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verlorengehen, sondern dass alle zur Buße (Gesinnungswechsel) gelangen. 10 Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen. 11 Da nun dies alles sich so auflöst (dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente in der Flammenglut zerschmelzen! 13 Wir erwarten aber nach Seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit

wohnt. 14 Darum, Geliebte, seid in Erwartung dieser Dinge eifrig bemüht, fleckenlos und unsträflich vor Ihm erfunden zu werden im Frieden, 15 und erachtet die Langmut unseres HERRN für Errettung (Heil), wie ja auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm verliehenen Weisheit euch geschrieben hat.

Damit möglichst alle zum Gesinnungswandel kommen, wird das Gottesgericht noch hinausgezögert. Deshalb kannst Du nicht dasitzen und sagen: „Ich will JETZT Gerechtigkeit! Hat Gott keine Blitze mehr, um diese Person, die mich so sehr verletzt hat, zu erschlagen?“ Der Grund, weshalb Menschen dies fordern, ist der, dass sie erst dann bereit sind zu vergeben, nachdem Gott ihre Übeltäter bestraft hat. Die Bestrafung wird auch noch erfolgen; aber erst in der Endzeit.

Du bist – gemäß Paulus – nicht auf das bedacht, was gerecht ist, wenn Du die Bestrafung JETZT forderst. Denn dann bist Du nicht auf einer Linie mit Gottes Wort, der Bibel. Die Folge davon wird sein, dass Du depressiv und wütend wirst, wenn Du Deinen Übeltäter ein ausgelassenes Leben führen siehst, so als wäre nichts geschehen. Dann wirst Du verbittert, weil Du ihm nicht vergeben willst.

Aber angemessenes biblisches Verhalten wäre, die Bestrafung der Person, die Dich verletzt hat, an Gott abzugeben und auch den Zeitpunkt dafür Ihm zu überlassen. Das bedeutet nicht, dass der Übeltäter ungeschoren davonkommt. Du überlässt dessen Bestrafung nur Gott. Übergib diese Person Gott, und lass Ihn mit ihr verfahren, wie Er es für gerecht hält. Das meint Paulus damit, wenn er sagt, dass wir darauf bedacht sein sollen, was gerecht ist.

Und was meint der Apostel damit, dass wir darauf bedacht sein sollen, was rein ist? Das sind depressive Menschen für gewöhnlich nicht. Denn bei dem Versuch, mit eigener Kraft aus ihrer Depression herauszukommen, schlagen sie Wege ein, auf denen sie Dinge tun, die nicht rein sind und die sie verderben. Das können eine ganze Menge Dinge sein, wie zum Beispiel:

- Der Missbrauch von verschreibungspflichtigen Medikamenten, um besser schlafen zu können, die sie aber so abhängig machen, dass sie das Bett überhaupt nicht mehr verlassen
- Drogenabhängigkeit
- Alkoholismus
- Pornosucht
- Spielsucht

Dadurch versuchen depressive Menschen der Realität zu entfliehen.

Was hilft denn wirklich, aus der Depression herauszukommen? Einzig und allein die

göttliche Wahrheit!

Denn Jesus Christus sagt uns:

Johannes Kapitel 8, Verse 30-32

30 Als Er das sagte, kamen viele zum Glauben an Ihn. 31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (Hörer und Täter Meines Wortes bleibt) so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.«

Wir sollten uns demnach eher der göttlichen Wahrheit zuwenden als Dingen, die uns nur zeitweilig ein gutes Gefühl vermitteln. Da leider viel zu viele Menschen auf unreine Dinge zugreifen, sagt uns Paulus, dass wir darauf bedacht sein sollen, was rein ist. Die göttliche Wahrheit ist die einzige Möglichkeit, aus einer Depression herauszukommen.

Deshalb sagen wir ständig, dass die Menschen die Bibel vom ersten bis zum letzten Buch aufmerksam lesen sollen, damit sie lernen, Gottes Wort anzuwenden.

Wenn Du Dein Trauma kennst und weißt, dass Deine Depression darauf basiert, dass Du Dir sagst: „Mir gefällt nicht, wie mein Leben bisher verlaufen ist“, dann ist das gut, weil Du dann beginnen kannst, mit der göttlichen Wahrheit zu arbeiten. Das ist deshalb unerlässlich, weil Du bis dahin Deine Realität völlig falsch wahrgenommen hast.

Dazu schreibt der Apostel Paulus, dass wir die Eigeninitiative ergreifen sollen, um unsere falsche Denkweise zu korrigieren. Denn unsere Gedankenwelt ist das eigentliche Kampfgebiet.

2.Korintherbrief Kapitel 10, Verse 4-6

3 Ja, wir wandeln wohl im Fleische, führen aber unseren Kampf nicht nach Fleischesart; 4 denn die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlicher (menschlicher) Art, sondern starke Gotteswaffen zur Zerstörung von Bollwerken: Wir zerstören mit ihnen klug ausgedachte Anschläge 5 und jede hohe Burg, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen alles Sinnen (jedes Denken) in (für) den Gehorsam gegen Christus gefangen 6 und halten uns bereit, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald nur erst euer Gehorsam völlig wiederhergestellt ist.

Die „Bollwerke“ von denen Paulus hier spricht, sind unsere falschen Gedanken und eine verkehrte Theologie. Über falsche Theologie schreibt der Apostel sehr häufig, denn dadurch nimmt man die Realität nicht richtig wahr, was ein Bollwerk ist, das es

zu zerstören gilt.

Bei den „Burgen“ handelt es sich in erster Linie um falsche Religionen, deren Führer das Christentum mit klug ausgedachten Argumenten angreifen. Darüber hinaus sind damit auch die verkehrten persönlichen Ansichten über die Realität gemeint.

Die hohen „Burgen“ gegen die Erkenntnis des wahren, biblischen Gottes nehmen alle Sinne des Menschen gefangen. Das bedeutet, dass sich Irrlehrer über das Christentum erheben und behaupten, alles besser zu wissen und die biblischen Lehren ersetzen zu können.

Wenn wir die Realität falsch wahrnehmen, tun wir im Grunde dasselbe. Dann fangen wir an zu denken, dass so, wie WIR das Leben wahrnehmen, die richtige Version und die biblische Version falsch sei. Dadurch setzen wir uns über die korrekte biblische Gott-Erkentnis hinweg. Wir sagen: „Nein, nur ich allein kenne meine Situation“ und beginnen, Ausnahmen für uns zu beanspruchen. Dabei argumentieren wir anderen gegenüber mit den Worten: „Gut, du kennst Gott. Gott sagt dies und jenes, aber ich bin dazu die Ausnahme.“ Auf diese Art und Weise setzen wir uns über die Heilige Schrift hinweg. Es ist uns nicht bewusst; doch darauf läuft es schlussendlich hinaus.

Das stelle ich immer wieder fest, wenn ich in meiner Beraterfunktion mit Menschen rede und ihnen erkläre, was Gott von ihnen erwartet. Dann sagen depressive Menschen: „Das kann und werde ich nicht tun. So steht es zwar in der Bibel, aber ich weiß mehr. Brandon, ich gehe mit meinem Leben so um, wie ich es für richtig halte. Das kannst du nicht niederreißen. Ich habe meine eigene Methode gewählt, um mit Situationen umzugehen. Daran wirst du nichts ändern, auch wenn du sagst, dass dies nicht der Bibel entspricht. Und ich werde mich auch nicht ändern.“ Dadurch setzen sie sich über den Willen Gottes hinweg. Das ist mit der Phrase von Paulus gemeint, in der er sagt, dass wir jede hohe Burg zerstören sollen, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt.

Als Nächstes spricht der Apostel von der Gefangennahme jedes Gedankens, der dazu anregt, Jesus Christus gegenüber ungehorsam zu sein. Das bedeutet, dass wir jeden Gedanken verdrängen sollen, der nicht der Lehre von Jesus Christus entspricht. Denn Er sagt uns:

Matthäus Kapitel 12, Vers 35

„Ein guter Mensch bringt aus der guten Schatzkammer (seines menschlichen Geistes) Gutes hervor, während ein böser Mensch aus seiner bösen Schatzkammer Böses hervorbringt.“

Aus Gedanken werden Worte, und aus Worten werden Taten.

Weiter sagt Jesus Christus:

Matthäus Kapitel 12, Verse 36-37

36 "ICH sage euch aber: Von jedem unnützen (nichtsnutzigen) Wort, das die Menschen reden, davon werden sie Rechenschaft am Tage des Gerichts zu geben haben; 37 denn nach deinen Worten (aufgrund deiner Worte) wirst du gerecht gesprochen werden, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden."

Deshalb ist es wichtig, schon bei den Gedanken zu überprüfen, ob sie legitim oder Falschwahrnehmungen der Realität sind. Wenn Du zum Beispiel wegen eines schlimmen Erlebnisses denkst „Ich traue keinem mehr“, dann sollst Du diesen Gedanken ins Gefängnis der Heiligen Schrift werfen und ihn durch das richtige Wort Gottes ersetzen. Dazu musst Du natürlich die gesamte Bibel gelesen haben, die dann in Deinem menschlichen Geist gespeichert ist. Und der menschliche Geist ist wiederum untrennbar mit Deiner Seele verbunden. In der Bibel wird die Seele mitsamt des menschlichen Geistes immer wieder als „Herz“ bezeichnet.

Du überprüfst also jeden Gedanken, ob er biblisch ist oder nicht. Sofern er nicht biblisch ist, verbannst Du ihn einfach aus Deinem menschlichen Geist. Dein höchstes Anliegen ist ja, Jesus Christus gegenüber gehorsam zu sein.

Aber viele Menschen hören lieber auf das, was so genannte „Gelehrte“ sagen und verlassen sich darauf, anstatt auf das Wort Gottes zu vertrauen. Doch dazu schreibt der Apostel Paulus in:

1.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 19-21

19 Denn es steht geschrieben (Jes 29,14): »ICH will die Weisheit der Weisen (die Gelehrsamkeit der Gelehrten) zuschanden machen und den Verstand der Verständigen (die Klugheit der Klugen) als nichtig abtun.« 20 Wo ist denn ein Weiser? Wo ein Gelehrter? Wo ein Forscher (Wortstreiter) dieser Weltzeit? Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit hingestellt? 21 Weil nämlich die Welt da, wo Gottes Weisheit tatsächlich vorlag (sich offenbarte), Gott vermittelt ihrer Weisheit nicht erkannte, hat es Gott gefallen, durch die Torheit der Predigt die zu retten, welche Glauben haben.

Der Kampf findet in der Gedankenwelt statt. Unbiblische Gedanken veranlassen uns zu unbiblischem Verhalten.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache